Geschäftshaus der Allgemeinen Treuhand AG, Basel : Architekten Otto und Walter Senn

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **53 (1966)**

Heft 11: **Bauten für Wissenschaft, Verwaltung, Geschäft**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-41274

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

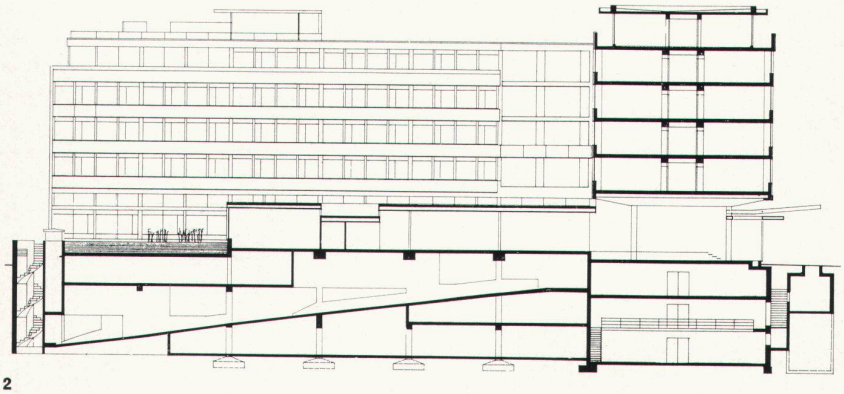
Geschäftshaus der Allgemeinen Treuhand AG, Basel

1

1962–1964. Architekten: Otto und Walter Senn BSA, Basel
Ingenieurarbeiten: Gebrüder Gruner SIA, Basel

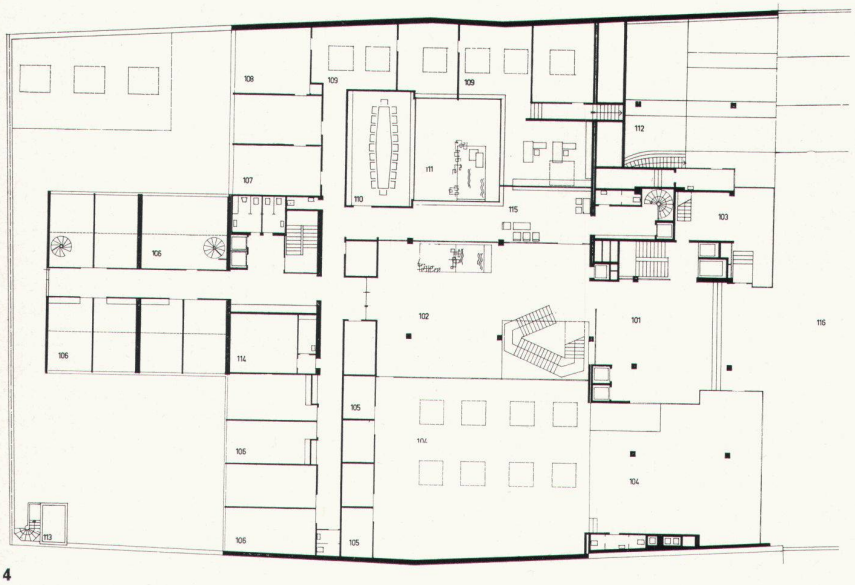
Das Gebäude liegt am untern Teil des Aeschengrabens, einem der repräsentativen Straßenzüge, die Mitte des letzten Jahrhunderts anstelle der geschleiften Stadtbefestigungen angelegt wurden. Ursprünglich umgeben von Wohnbauten, entwickelte sich diese breite Verkehrsader, durchzogen von einer Grünanlage mit altem Baumbestand, in den letzten Jahren immer mehr zur lebhaften Geschäftsstraße. Bei der Projektierung spielte die Nähe des Aeschenplatzes insofern eine Rolle, als sich dieses Verkehrszentrum im Rahmen der Stadtkorrektion stark verändern wird und gegebenenfalls mit einem Hochhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zu rechnen ist. Es gilt zu bedenken, daß die architektonische Wirkung eines Bauwerkes mit dessen beabsichtigtem Bestand in Einklang stehen sollte.
Das Geschäftshaus dient dem Eigenbedarf und als Mietobjekt. Es besteht aus einem sechsgeschossigen Straßentrakt und einem fünfgeschossigen, senkrecht dazu stehenden Hoftrakt nebst beidseitigen Erdgeschoßflügelbauten. Die ganze überbaubare Parzellenfläche nimmt drei Untergeschosse auf, hofseitig mit Autoeinstellhalle und Schmierservice, straßenseitig mit Banktresor, Lagerräumen und Heizungsanlage. Davor unterpflaster aufgereiht eine Transformatorenstation, die Betonkammern mit stehenden Heizöltanks und die in Sand versetzten Öl- und Benzinbehälter der Tankstation.
Der von Grün umgebene, gepflasterte Gebäudevorplatz dient als Zugang, Parking und als Einfahrt in die unterirdische Autoeinstellhalle. Das weit ausladende Vordach, von Schaufenstern flankiert, markiert den Hauseingang. Ein offenes Vestibül in Verbindung mit Läden, Mietertreppenhaus und Liftanlage der Einstellgarage weitet sich zur Halle, die in ihrer Vielgestaltigkeit als Kern des Bauwerks in Erscheinung tritt. Westlich anschließend ist die Bank in Verbindung mit dem Treuhandbetrieb, östlich die zum größeren Laden gehörende Autoausstellhalle. Als Akzent dominiert die frei aufsteigende Treppe zur Empfangshalle der Allgemeinen Treuhand AG im ersten Stock.
Die beiden hochgeführten Trakte weisen mittlere Treppenhäuser mit Liftanlagen nebst Toiletten auf. Die Erdgeschoßhöhe von 5 m gestattet das Anordnen von Galerien für Archive, Telephonzentrale und Lüftungsanlage. Die Obergeschosse ermöglichen im Rahmen der Stützenstellung eine freie Unterteilung. In der Regel wurden beidseitig eines Mittelganges Bürofronten gewünscht.
Der Bau ist in armiertem Beton und Eisenkonstruktion ausgeführt, mit Kiesklebebelägen beziehungsweise Kunststoffbeschichtung auf den Flachdächern und Terrassen. Die Brüstungen der Straßenfassade sind in eloxiertem Aluminium und in Naturstein verkleidet. Die Hoffassaden weisen Betonplatten auf. Die zurückversetzten Dachgeschosse haben Sichtflächen in Naturbeton. Die Fenster sind in eloxiertem Aluminium mit Thermopane-Verglasung ausgeführt.
Die Eigentümerin hat die Bürotrennwände als Promonta-Gipswände mit Schallisolierschicht ausgebildet. Demgegenüber haben die Mieter hauptsächlich mobile Koller-Wände in Metallkonstruktion verlangt, die sich mit Vorteil verglasen lassen. Das Erdgeschoß und die Untergeschosse sind künstlich belüftet; Radiatoren und Konvektoren unter den Fensterfluchten sorgen für Erwärmung. Den Erfordernissen der Raumakustik wird mit Hilfe von schallschluckenden Decken beziehungsweise Spannteppichen begegnet.

1
Straßenansicht mit Grünanlage
Côté rue et espace vert
View from street and park



2

3



4

2
Schnitt 1 : 600
Coupe
Cross-section

3
Obergeschoß
Etage
Upper floor

201 Halle
202 Direktion
203 Büro
204 Archiv

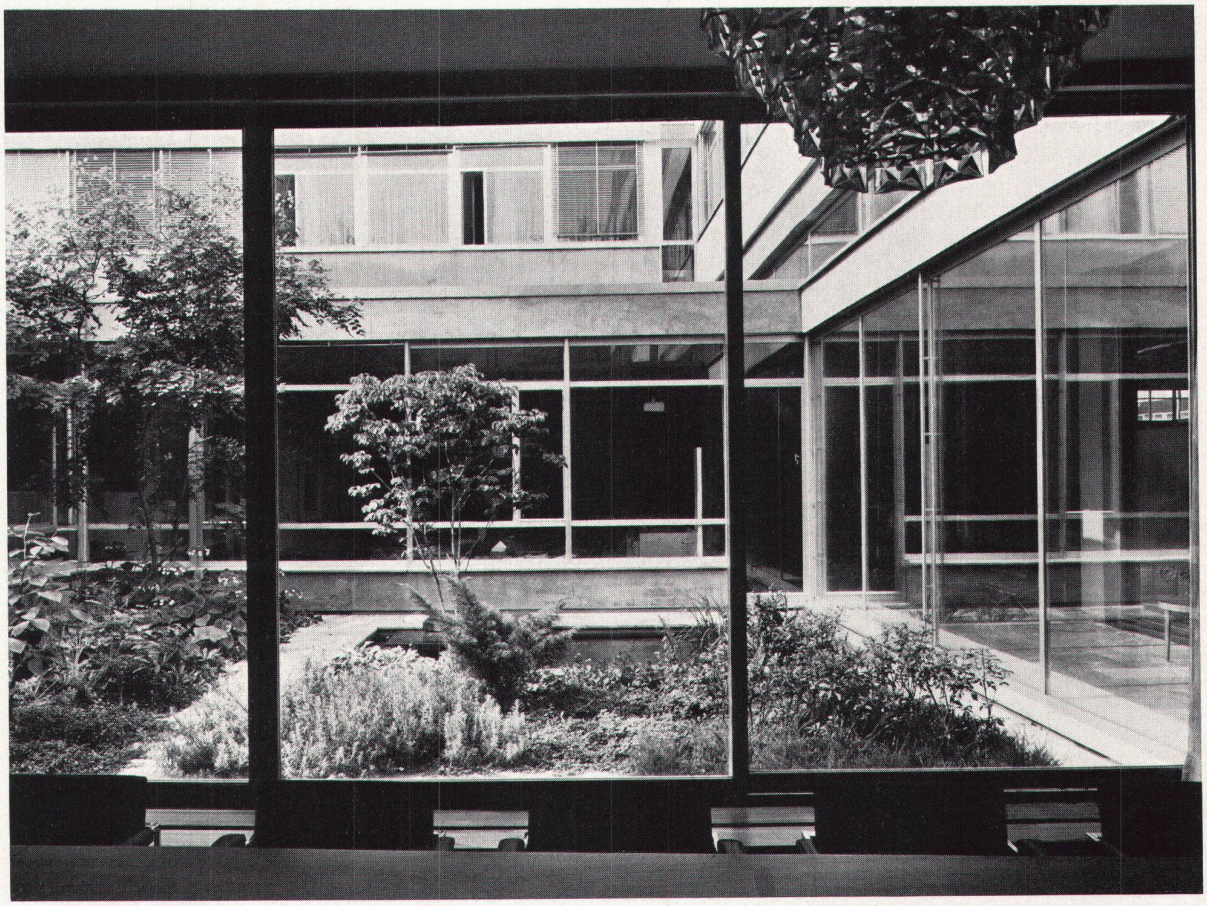
4
Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Groundfloor

101 Vestibül
102 Halle
103 Laden
104 Laden-Ausstellung
105 Besprechung
106 Büro
107 Direktor
108 Börse
109 Sekretariat
110 Sitzungszimmer
111 Atrium
112 Ausfahrt
113 Ventilation
114 Archiv
115 Bankhalle
116 Vorplatz – Parking

5
Blick vom Sitzungszimmer ins Atrium
L'atrium vu de la salle de réunion
The atrium as seen from the conference room

6
Büro beim Archiv
Bureau près des archives
Office next to file room

Photos: Moeschlin & Baur, Basel; 5, 6 P. und E. Merkle, Basel



5

6